

**Der heutige Lebensmittelmarkt.**

Heute wurde die Rindfleischabgabe nach der neuen Ordnung fortgesetzt. Der Verkehr in der Großmarkthalle verlief ziemlich ruhig, da die Sicherheitswache streng auf Ordnung sah und nur die Inhaber von weißen Einkaufsscheinen zu den Rindfleischständen zuließ. In die Mindestgemittelten wurden heute in Ermangelung von Fleisch Pferdeinnereien abgegeben, die aber keinen sonderlich großen Anflug fanden.

In den Bezirken vollzog sich heute die Rindfleischabgabe ebenfalls in ziemlich glatten Bahnen. Die Anstellungen vor den Fleischwarengeschäften scheinen fast zur Gänze aufhören zu wollen.

Die Bahnzufuhren nach dem Wiener Zentralfleischmarkt beliefen sich heute auf 5 Tonnen Rindfleisch und auf 250 Stück Schafe.

Der Geflügelmarkt weist weiter eine retardierende Preisbewegung auf. Auf dem Fischmarkt war das Angebot in Süßwasser- und in Seefischen mäßig.

Die Wiederbelebung der Grünwarenmärkte macht merklige Fortschritte. Auf dem Raschmarkt gab es heute wieder mehrere tausend Kilogramm ungarischen Spinat, von dem ein Großteil aber auf dem Transport gelitten hat, 800 Kilogramm Spinaterfas, 500 Kilogramm Wurzelwerk und als eine Neuheit 24 Kisten rumänische Eier, die zu 5 Stück zum Preis von K. 2.10 verkauft wurden.

In der Viktualienhalle wurden abgesetzt 2500 Kilogramm Speisemöhren zum Preis von K. 1.12 pro Kilogramm und 16 Kisten Eier, deren Abgabe große Anstellersereien verursachte.

Auf den Vorstadtmärkten wurde fleißig ungarischer Spinat verkauft. Dem herrschenden Zwiebelmangel soll, wie wir hören, durch die Einfuhr von ukrainischer Zwiebel abgeholfen werden.

Der Eiermarkt kann sich noch immer nicht erholen, die Zufuhren bleiben weit hinter den Erwartungen zurück.